

Farbige Augenblicke im Domus

Das Kinderbuch «Gini und Sambu» ging weg wie warme Semmeln

Der Andrang froh gestimmter Besucher am letzten Donnerstag in der Schaaner Galerie Domus galt den beiden untrennbar miteinander verbundenen künstlerischen Darbietungen: Ursula Wolfs als «Farbige Augenblicke» betitelten Skulpturen und Cornelia Hofers Kinderbuch «Gini und Sambu».

hfh.- Die enge Verknüpfung der Arbeiten wurde in beiden Ansprachen des Abends näher beleuchtet; das Übrige erklärten die Kunstwerke selbst. Nach freundlicher Begrüßung lud Galerieleiterin Eva Pepic Gross und Klein zu den geplanten vier Sonntagsveranstaltungen (26. Oktober bis 16. November) ein. Dort werden die beiden Künstlerinnen anhand des gemeinsam geschaffenen Buches an die Geheimnisse des Bastelns, Malens und Schreibens herantühren.



Ursula Wolf (l.) und Conni Hofer präsentierten im Domus das neue Kinderbuch.

Foto: V.com/Beham

1/2 Vaterland Samstag 25. Oktober 2003

Bildende und schreibende Kunst

Isabel Real Langenbahn, gut bekannt mit Ursula Wolf und Cornelia Hofer, hielt die Vernissagerede. Sie stellte die beiden in Schaan lebenden Künstlerinnen vor, lobte ihren lebenssprühenden Frohsinn und erläuterte ihr Anliegen.

Ursula Wolf ist gelernte Kindergärtnerin, die sich als Ehefrau und Mutter von drei Kindern ganz der Familie und ihrem künstlerischen Schaffen widmet. Ihre Idee, ein Kinderbuch zu machen, fand bei der Journalistin Cornelia Hofer das gewünschte Echo und so arbeiteten sie – die eine schreibend und die andere skulpierend – an dem geplanten Buch. Verbunden durch die Liebe zu Kindern, zu ihrer Offenheit, ihrem

Frohsinn und ihrem Tatendrang, schuf Ursula Wolf Figuren, nämlich kleine Menschen und Fabelwesen sowie Blumen und Lichtbäume, um welche die Schriftstellerin eine freundlich-optimistische Geschichte rankte. Die Fantasie der beiden trieb Knospen und Blüten um das Mädchen Gini und das Fabeltier Sambu. Bei aller Selbstständigkeit des Schaffens blieben sie dem gemeinsamen Ziel treu, nämlich die Fantasie der Leser und Buchbetrachter allen Alters zu beflügeln und junge Talente zum Schreiben, Malen oder Skulpieren anzuregen. Durch Isabel Reals anschaulichen Vortrag und die von dem Saxophonisten Markus Gsell eingestreuten, wie Purzelbäume anmutenden Improvisationen wurden

die Besucher in das unerschöpfliche Reich der Fantasie entrückt.

Lustwandeln zwischen fröhlichen Skulpturen

Im grossen Ausstellungsraum der Galerie zogen Ursula Wolfs 38 farbenfrohe Figuren in ihren Bann, z. B. die herzige Gini und ihr Freund Sambu aus Farbstiftanien, der König des Zauberkirkus und die Wiesenkinder Jade und Opal, die mächtige Schlangenfrau und viele strahlende Lichter-bäume, dazu singende Blumen, fliegende Tassen und vieles Schöne mehr. Indem die Formen und Farben eine wohltuende Einheit bilden, vermögen sie, manche Hässlichkeit des Alltags zu verdrängen. Dass diese Fi-

guren zugleich die Grundlage und Illustration von Cornelia Hofers Geschichte bilden, vervollkommnete das Erlebnis der Besucher. Denn auch die Erzählung von Gini und Sambu weist den Weg zu Frohsinn und kindlicher Neugierde. Eine sinnige Besonderheit des Buches sind die freien Seiten zwischen dem farbenfroh gestalteten Text. Die beiden Künstlerinnen wünschen sich Betrachter, welche diese bemalen, beschreiben und «eigene Welten» darauf wiedergeben. Kein Wunder, dass das Buch wegging wie warme Semmeln und auch lebhaftes Interesse für die zum Aufstellen im Freien geeigneten Skulpturen bekundet wurde. Diese können in der Galerie und das Buch dort wie auch im Buchhandel erworben werden.

2/2

Vaterland

SAMSTAG, 25. OKTOBER 2003